

Museums Post

Fränkisches Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim



**Fränkisches
Freilandmuseum**
Bad Windsheim

Vielfältige Entspannung

Franken-
Therme

BAD WINDSHEIM



THERMAL-BADEHALLEN



SALZSEE



WELLNESS-BEREICH



SAUNA-LANDSCHAFT



PHYSIOTHERAPIE

Unser Highlight

im Hochsole-Bereich



Der praktische
**Feierabend-
tarif!**

14,50 €

inkl. Hochsole-Bereich
Mo.-Do. ab 18 Uhr*

Franken-Therme Bad Windsheim GmbH

Erkenbrechtallee 10 ■ 91438 Bad Windsheim

Telefon 0 98 41 / 40 30 0 ■ www.franken-therme.net

Öffnungszeiten täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr

* Gilt nicht an Feiertagen und während der bayerischen Schulferien.

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Vorfreude auf die neue Museumssaison ist groß, nicht nur bei den Besuchern, sondern auch bei uns, den Museumsmitarbeitern. Das bunte Jahresprogramm findet vorwiegend im Freien statt und knüpft an die Wochenend-Veranstaltungen der vergangenen Jahre an.

Auch das bewährte Konzept der Themenwoche soll weiterhin fester Bestandteil im Museumsprogramm sein. Zugeschnitten auf kleinere Besuchergruppen bietet es spannende Informationen zu ausgewählten Themen. Den Auftakt macht die „Themenwoche Landmaschinen“ Ende März. Auch die Sonntagsführungen um 11 Uhr im Gelände und am jeweils ersten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr in der Spitalkirche sind für kleine Besuchergruppen eine perfekte Möglichkeit, sich mit einem Thema intensiver auseinander zu setzen oder sich anregen zu lassen. Ob zum Thema „Lamm, Huhn und Hase“ zu Ostern oder „... und nebenbei acht Kinder“ zum Alltagsleben der Frauen oder über die „Schwergewichte im Museum“, die Jura-Häuser aus Altmühl-Franken mit ihren schweren Kalkplattendächern – für jeden Geschmack und jede Altersgruppe ist etwas dabei.

In unserem Museum entfalten sich unendlich viele Facetten des ländlichen Lebens in Franken zu früheren Zeiten. Wir bereiten sie spannend auf und präsentieren sie Ihnen auf ganz unterschiedliche Weise – in erster Linie in

den Dauerausstellungen der Häuser, in Sonderausstellungen und Publikationen. Die Museumspädagogische Abteilung vermittelt diese in Führungen, Aktionen und Mitmach-Angeboten ganz anschaulich und im wahrsten Sinn des Wortes begreifbar. Handwerkervorführungen, Kurse und Vorträge sind weitere Säulen unserer Vermittlungsarbeit. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch und bitten darum, sich vorher unter www.freilandmuseum.de über die Modalitäten zu informieren. Wir pflegen unsere Website täglich und können auf diese Weise unsere Programmübersicht sowie alle Besuchsmodalitäten aktuell halten. Parallel zu den Ausstellungen, Führungen, Vorträgen, Kursen und Veranstaltungen im Museum bieten wir unter #freilandfürzuhaus auf unseren Social-Media-Kanälen spannende Einblicke, Hintergrundwissen und Neuigkeiten. Abonnieren Sie auch unseren monatlichen Newsletter mit spannenden Themen aus unserer Forschungsarbeit.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Durchblättern der MuseumsPost und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen – ob „in echt“ oder „online“, bleiben Sie uns gewogen!

*Ihr Museumsleiter Dr. Herbert May
und das gesamte Museumsteam*



Viel zu entdecken gibt es zum Handwerkertag am So, 24.4. von 10-17 Uhr.

Foto: Ute Rauschenbach

Titelfoto: Die kleine Wegkapelle lädt zum Verweilen unter schattigen Birken auf dem Museumsrundweg ein.

Foto: Lisa Baluschek

Helfer in der Landwirtschaft

Landmaschinen und Kuhgespann im Einsatz



*Die mobile Sägemaschine leistete wertvolle Hilfe beim Brennholz machen.
Foto: Lisa Baluschek*

roder oder der Geräteträger Kombi Rekord aus dem Jahr 1967, der mit seinen schmalen Reifen und der großen Spurbreite speziell für den Anbau von Hackfrüchten entwickelt wurde und dabei einzigartig geblieben ist. Weniger spektakulär, aber umso wegweisender erscheint die Parallelogramm-Hackmaschine, die Schmotzer zum Erfolg geführt hat

Den Auftakt in unserem Jahresprogramm macht die „Themenwoche Landmaschinen“. Vom 28. März bis 3. April stehen die seit dem 19. Jahrhundert entwickelten technischen Hilfsmittel der Landwirtschaft im Mittelpunkt. Sie läuteten einen Umbruch ein und erleichterten zunächst dem Menschen und bei zunehmender Motorisierung auch dem Vieh die Arbeit. Ihre rasante, raffinierte und nicht selten kreative Entwicklung zeugt von hoher Ingenieurskunst.

Mit der Firma Schmotzer sitzt in Bad Windsheim noch heute einer der ehemals größten Landmaschinenhersteller Süddeutschlands. Es wundert daher nicht, dass einige Geräte aus ihrem Programm auch im Freilandmuseum zu finden sind – darunter Raritäten wie ein Bunkerköpf-

und die in der Landmaschinenwoche ebenso vorgestellt wird wie Schlepper, Kartoffelroder und Mähdrescher.

Außerdem beginnt Ende März auch die Bestellung der Felder und wenn das Wetter passt, ist das Kuhgespann bei der Arbeit zu sehen. Es bewegt unterschiedliche Maschinen, die bei der Vorbereitung des Bodens und der Einsaat zum Einsatz kommen. Schauen Sie unseren Landwirten bei der Arbeit über die Schulter und fragen Sie alles, was Sie schon immer über die frühere Landwirtschaft wissen wollten!

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.freilandmuseum.de über das aktuelle Programm und die geltenden Modalitäten.

Impressum

Die MuseumsPost erscheint im Verlag Heinrich Delp GmbH, Bad Windsheim, 34. Jahrgang. Copyright Heinrich Delp GmbH.

Redaktion: Heinrich Delp GmbH
Anschrift siehe Verlag;

Ute Rauschenbach M. A. Fränkisches
Freilandmuseum Bad Windsheim

Anzeigen: Heinrich Delp GmbH

Herstellung: Delp Druck + Medien GmbH
Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim

Im Internet: www.museumspost.de

Anschrift des Verlages: Heinrich Delp GmbH, Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim,
Telefon 09841/9030, Fax 09841/90315, E-Mail: anzeigen.museumspost@delp-druck.de

Auflage: 8.000 Exemplare

Passionsspiel am grünen Hügel

Leidensgeschichte Jesu in sieben Akten

„Wir freuen uns sehr, wenn wir wieder spielen können“, sagt Gerhard Göß, der seit Jahren als Spielleiter für das Passionsspiel der Theatergruppe Marktbergel im Fränkischen verantwortlich ist. Zusammen mit den Bad Windsheimer Sängern und Spielern wird das Passionsspiel nach Hans Sachs seit über 30 Jahren am Karfreitag auf dem Museumshügel in Szene gesetzt, beginnend vor der Schäferei – pandemiebedingt mit Ausnahme der letzten beiden Jahre.

In sieben Akten führen die Laienschauspieler die Leidensgeschichte Jesu auf – vom letzten Abendmahl über den Verrat, die Verleumdung, die Anklage bis hin zur Kreuzigung Jesu auf dem Hochplateau des Hügels. Beim gemeinsamen Aufstieg auf den Hügel werden die Zuschauer mit in das Geschehen der Handlung hineingenommen und sind plötzlich Teil der Menschenmenge, die „kreuziget ihn!“ ruft. Die Windsheimer Sänger begleiten und erläutern das Geschehen musikalisch auf historischen Instrumenten. Nicht zuletzt dadurch erreicht das



Emotionaler Höhepunkt der Passionsspiel-Aufführung ist die Kreuzigungsszene. Foto: Ute Rauschenbach

Passionsspiel eine besondere Emotionsdichte und gehört bei vielen Museumsbesuchern zum festen Osterprogramm. Gespielt wird bei jedem Wetter.

Karfreitag, 15. April 2022, 14.00 Uhr, Start vor der Schäferei aus Hambühl in der Baugruppe West. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.freilandmuseum.de über die geltenden Modalitäten.

Kräutermarkt im Alten Bauhof

Herzgespann und Muskateller-Salbei

Der Alte Bauhof mit seiner riesigen Fläche und dem großen Garten dahinter sind wunderbar geeignet, Kräuter und Heilpflanzen, Blumen und Stauden mit viel Platz dazwischen zu präsentieren. So können sich die Besucher des zweiwöchigen Marktes vom 23. April bis 8. Mai der Auswahl der Kräuter in Ruhe widmen.

Der Frühling ist ein idealer Zeitpunkt, um Garten oder Balkon neu anzulegen oder umzugestalten und ein Garten

mit regionalen Pflanzen entwickelt dabei einen besonderen Charme. Die Pflanzen, die hier angeboten werden, sind auffallend widerstandsfähig und entwickeln sich bei richtiger Pflege und passendem Standort prächtig. Auch seltenere Kräuter sind auf dem Markt zu finden und zu jeder Heilpflanze gibt es ein Informationsblatt zu botanischen Merkmalen, volkstümlichen Namen und der Geschichte der Pflanze, zu Inhaltsstoffen und Wirkungen, sowie zur Pflege und Verwendbarkeit in Küche und Medizin.



Bitte Informieren Sie sich vor Ihrem Besuch des Marktes unter www.freilandmuseum.de über die genauen Modalitäten. Der Eintritt ist frei.

Gegen fast jedes Zipperlein ist ein Kraut gewachsen – man muss es nur finden.
Foto: Ute Rauschenbach

Maischen, Läutern, Würze kochen

Bier brauen wie früher im Freilandmuseum

Wann ist ein Bier ein Bier? Diese Frage können sich Museumsbesucher am Sonntag, 24. April, vom Museumsbrauer und seinen Helfern beantworten lassen, wenn in den beiden Museumsbrauereien das süffige Gold entsteht.

Zwei Brauereien stehen im Museum in der Baugruppe „Mainfranken-Frankenhöhe“, das Kommunbrauhaus von 1844 aus Schlusselfeld im Landkreis Bamberg und das deutlich ältere kleine Hofbrauhaus aus Kraisdorf im Landkreis Haßberge. Es stammt aus dem Jahr 1699 und zählt damit zu den ältesten noch funktionstüchtigen Brauhäusern Mitteleuropas. Hier ist immer noch alles reine Handarbeit – und die ist durchaus anstrengend. Schon um 6 Uhr, wenn das Museum noch geschlossen ist, beginnt der Brauvorgang. Rund ein Dutzend „Pumpaufs“ gehen den Braumeistern Willi Döbler und Sigi Brückler zur Hand. Die bereits eingeweichte, angekeimte und geschrotete Gerste kommt in den Maischebottich, wird mit Wasser versetzt, unter schweißtreibendem Rühren erhitzt und anschließend geläutert – so der Fachbegriff für gefiltert. Die verbliebene Flüssigkeit,



Beim Bierbrauen ist Muskelkraft gefragt, denn das Umschöpfen der Flüssigkeit wird händisch gemacht. Foto: Ute Rauschenbach

die Würze, wird mit Hopfen versetzt und gekocht, bis sie schließlich auf dem Kühlschiff geklärt und abgekühlt wird. Nach einer Woche Gärzeit und anschließender Reife ist das Bier nach vier bis sechs Wochen fertig und kann genossen werden.

Im Kommunbrauhaus wird dagegen ganzjährig gebraut. Unter den erfahrenen Händen von Braumeister Sigi Brückler entstehen das „Freilandmuseum Dunkel“ und das „Freilandmuseum Zwickl“. Der Brauvorgang ist zum Teil schon technisiert, doch die Hopfengabe erfolgt von Hand. Sie spielt eine besondere Rolle, denn sie erst verleiht dem Bier

das besondere Aroma. Im Wirtshaus am Kommunbrauhaus werden beide Biere ausgeschenkt.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.freilandmuseum.de über das aktuelle Programm und die geltenden Modalitäten.

Brennen, Bohren, Bretter sägen

Handwerker- und Techniktag im Freilandmuseum

Im vergangenen Jahrhundert wurden nahezu alle Bereiche der bäuerlichen Arbeit technisiert. Das Fränkische Freilandmuseum besitzt eine umfangreiche Sammlung von Geräten dieser ersten Technisierungswelle und präsentiert sie im Rahmen des Handwerker- und Techniktags am Sonntag, 24. April, von 10 bis 17 Uhr. Geräte und Maschinen zur Feldbearbeitung von den 1920er bis in die 1960er Jahre – vom seriengefertigten Pflug über Heuwerder, Flügelmäher und Düngerstreuer bis hin zum Kartoffelvollernter, Rübenbunkerköpfe und selbstfahrenden Mähdrrescher werden gezeigt und erklärt.

Auch der vorindustrielle Kalkofen, die Feldbahn, der Derrick-Kran und die Ziegelei sind an diesem Tag in Betrieb und bieten die einmalige Gelegenheit, die unterschiedlichen Handwerke zur Herstellung von Baumaterialien in Aktion zu erleben. Die historischen Berufe der weiteren Verarbei-

tung dieser Baumaterialien werden vorgeführt. Steinmetze zeigen die Bearbeitung der im Steinbruch gewonnenen und mit dem Derrick-Kran verladenen Steine, Zimmerer sägen massige Holzstämme auf der hohen Bocksäge von Hand, nachdem sie mit Beilen entrindet wurden. Schreiner verarbeiten die Bretter und andere Hölzer von Hand weiter und Schmiede führen vor, wie Eisenbeschläge, Hufeisen oder Nägel entstehen.

Und nachdem körperliche Arbeit durstig macht, sind am gleichen Tag auch beide historischen Brauhäuser gleich nebenan in Betrieb – ein perfektes Timing!

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.freilandmuseum.de über das aktuelle Programm und die geltenden Modalitäten.

Mit dem Auto statt zu Fuß

Premiere für die neue Form des Wandeltheaters am 28. April

Ungewöhnlich früh, nämlich bereits am Donnerstag, 28. April, startet das Freilandtheater heuer in die Theatersaison. Noch viel ungewöhnlicher aber ist das Stück, das das Team um Regisseur Christian Laubert aufführt, aus dem Wandeltheater der vergangenen zwei Jahre wird das Autowandeltheater „Abgefahren“.



Mit dem eigenen Auto begeben sich Zuschauer auf Theaterreise.

Foto: Pixabay

Das Fränkische Freilandmuseum bleibt als Start- und Endpunkt ein zentraler Faktor des Theaterensembles. Statt innerhalb des Museumsgeländes zu Fuß von einem Spielort zum nächsten zu ziehen, sind Darsteller wie Publikum mit Autos unterwegs. Die Vorgabe des Theaterteams lautet, dass jedes Fahrzeug mit mindestens vier Zuschauern besetzt sein muss. Gespielt wird bis 28. Mai immer donnerstags bis sonntags, die Vorstellungen beginnen wie beim Wandeltheater der vergangenen zwei

ter-Örtchen Schaffenrath weg muss. Die geplante Taxifahrt gestaltet sich allerdings alles andere als vorgesehen, statt auf direktem Weg zum Flughafen und von dort nach Argentinien zu gelangen, unternimmt der Fahrer mit Udo Umwege, Umleitungen und Umfahrungen. Wahlweise steigt das Publikum an den jeweiligen Spielorten aus den Fahrzeugen aus, teils wird es via geöffneter Fensterscheiben Zeuge der Geschehnisse. Der Kartenvorverkauf startet Ende März, Infos unter www.freilandtheater.de.

Sommer zeitversetzt: Die erste Gruppe startet um 18.30 Uhr, die letzte um 19.50 Uhr.

Protagonist des Stücks ist Udo, der dringend aus dem sagenumwobenen Freilandtheater

Werden Sie Mitglied im Förderverein Spitalkirche e. V.

COUPON

Ja, ich möchte Mitglied im
Förderverein Spitalkirche e. V. werden.

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.
Wir freuen uns auf Sie!

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon / E-Mail

Datum und Unterschrift

Werden Sie Mitglied im Förderverein Spitalkirche e. V.!

Der Förderverein Spitalkirche e. V. ist eine Gemeinschaft interessierter Bürger, Förderer und Freunde der Spitalkirche in Bad Windsheim. Seit seiner Gründung 1991 leistet er wichtige Beiträge zur Erhaltung des Gebäudes aus dem 15. Jahrhundert und unterstützt das „Museum Kirche in Franken“, das nach der Sanierung der Kirche 2006 eröffnet wurde.

Es gehört als eigenständige Abteilung zum Fränkischen Freilandmuseum und ist das erste Kirchenmuseum im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Wenn Sie unsere Interessen teilen, freuen wir uns über Ihren Beitritt. Als Mitglied haben Sie freien Eintritt in das „Museum Kirche in Franken“ in der Spitalkirche und in der „Baugruppe Stadt“ des Freilandmuseums.

Juliane Sander, 1. Vorsitzende

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an den
Förderverein Spitalkirche e. V., Eisweiherweg 1,
91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/668023.

Den Jahresbeitrag bzw. eine Spende von € _____ (mind. 15,- €) überweise ich gleichzeitig auf
IBAN: DE40 7625 1020 0430 1051 55,
BIC: BYLADEM1NEA bei der Sparkasse Bad Windsheim.



**Förderverein
Spitalkirche e. V.**
Bad Windsheim

Eine ganz besondere Herde

Am 1. Mai werden die Schafe im Freilandmuseum geschoren



Nicole Hammel (rechts) und Sina Bürner von der Gruppe der Bundesfreiwilligen mit einem Teil ihrer Schützlinge.

Als Krainer Steinschaf gehört Hilde eigentlich einer typischen Gebirgsrasse an, mit ihrem langen Fell ist sie prädestiniert für raues Klima. Allerdings lebt Hilde nicht in einem Stall im Alpenraum, vielmehr ist der Vierbeiner der ruhende Pol der Schafe im Fränkischen Freilandmuseum. Nicht nur, dass Landwirtin Nicole Hammel sie auch unabhängig von der Herde zu einer Besuchergruppe mitnehmen kann, sie läuft zudem ruhig neben Rollstühlen.

Was hinzukommt: Hilde freut sich über Streicheleinheiten und garantiert damit ihrerseits Besucherinnen und Besuchern Glücksmomente. Hilde ist eines von sechs Pädagogik-Schafen des Museums, als extrem zutraulich beschreibt Nicole Hammel aber alle der zuletzt 22 Tiere umfassenden Herde, die mittelfristig auf 30 bis 40 Mutterschafe anwachsen soll. Nur mit Hilfe von Pfiffen und Rufen gibt die Landwirtin den Schafen die Richtung vor. Merkt sie, dass die Schafe genug haben von den vor ihnen wachsenden Gräsern, geht es weiter.

Schafe sind Futternomaden, erläutert Nicole Hammel, „ein Schaf will selbst schauen, was es mag und braucht“. Im Herbst zieht es die Vierbeiner beispielsweise regelmäßig zu den Hagebutten, die als kleine Vitaminbomben fit für den Winter machen. Dann wieder versorgen sie sich an Büschen mit Rohfasern, die sich positiv auf die Verdauung auswirken. Im Freilandmuseum sind die Schafe wichtiger Bestandteil der ökologischen Landwirtschaft, die Beweidung fördert die Artenvielfalt, wie sie typisch für Magerrasenflächen ist. Selbst schwer erreichbare Randflächen werden von den Schafen zuverlässig abgegrast, darüber hinaus verdichten sie mit ihren Klauen den Boden.

Für Nicole Hammel, die neben ihrer Arbeit im Freilandmuseum einen Milchviehbetrieb in konventioneller Landwirtschaft betreibt, ist die ökologische Landwirtschaft im Museum eine wunderbare Möglichkeit, die Besucherinnen und Besucher für Natur und Landwirtschaft zu sensibilisieren. So werde das Museum auf anschauliche Weise seinem Bildungsauftrag gerecht. Mithilfe der Schafe könne auch Menschen mit Einschränkung die Natur nahegebracht werden.

Dafür sorgt zum Beispiel die ruhige Hilde oder Lina, die als Lamm mit der Flasche aufgezogen werden musste und von daher eine enge Bindung zu Menschen entwickelt hatte. „Ein Tier nimmt den Menschen so, wie er ist“, das erlebt Nicole Hammel immer wieder. Sie selbst hat ihre besondere Verbindung zu den Schafen „mit viel Liebe“ sukzessive aufgebaut, das Vertrauen der Herde zu ihr wird bei jedem Ruf, bei jeder Geste deutlich. Unterstützt wird die Landwirtin in ihrer Arbeit mit den Schafen im Wesentlichen von den Mitgliedern des Bundesfreiwilligendienstes.

Das beruhigende Auftreten von Nicole Hammel wird am Sonntag, 1. Mai, eine wichtige Rolle spielen, dann steht im Freilandmuseum die Schafschur an. Eine Schafschererin, die bereits in Neuseeland ihrer Arbeit nachging, wird Agnes, Schecki und ihre Artgenossen vom dichten Pelz befreien. In einem Stück fällt das Vlies ab, das die Grundlage für die vielseitig einsetzbare Schafwolle ist. Dass diese kaum noch gefragt ist, weshalb der Preis inzwischen auf weniger als 50 Cent pro Kilogramm gefallen ist, kann Nicole Hammel nicht recht nachvollziehen. Immerhin aber ist die Wolle unter Hobbygärtnern inzwischen beliebt, sowohl als Vlies, wie auch als Pellets: „Sie ist ein wahnsinniger guter biologischer Dünger“.

Hinter den Kulissen

Sanierung des Museums Kirche in Franken hielt Mitarbeiterinnen in Atem

Üblicherweise schweben die beiden Verkündigungengel im Kirchenschiff unterhalb der Empore des Museums Kirche in Franken. Sie sind zu klein, um auf den ersten Blick ins Auge zu fallen, sind aber den berühmten zweiten Blick wert. Im vergangenen Sommer mussten sie abgenommen und wie alle Exponate sorgsam verpackt werden, Arbeiten an der Temperieranlage duldeten keinen weiteren Aufschub, das Museum musste wegen umfassender Sanierungsarbeiten schließen. Voraussichtlich im Mai soll es wieder seine Türen öffnen.



Gut verpackt werden mussten Kanzel, Altar und Bänke während der Sanierung.

„Was mobil war kam in unser Depot“ blickt Museumsleiterin Dr. Andrea Thurnwald zurück auf spannende Wochen im Sommer vergangenen Jahres. Dass die Temperieranlage der Spitalkirche ihren Zweck, das Mauerwerk vor der aufsteigenden Feuchtigkeit zu schützen nicht voll erfüllte, war lange bekannt. Dann aber hatte ein Loch in den Leitungen massive Schäden zur Folge, „Wasser drang in das Mauerwerk ein“, sagt Andrea Thurnwald. Zusätzlich offenbarten Risse im Turm, dass auch dort Handlungsbedarf besteht, statt Besucherinnen und Besucher über die Geschichte des Protestantismus in Franken zu informieren, musste das Team der Spitalkirche Vitrinen leerräumen. Die Wandvertäfelung wurde abgenommen, Kanzel, Altar und unter anderem die Steinmeyer-Orgel aus dem Jahr 1888 mussten sorgfältig verpackt werden.

Das Museum Kirche in Franken wurde zur Baustelle, als der durchfeuchtete Putz abgeschlagen war, traten korrodierte Kupferrohre zum Vorschein, die rund 18 Jahre zuvor bei der Sanierung der Spitalkirche eingebaut worden waren. Sie mussten ersetzt werden, vor dem Wiederaufbau der Wände wurde als Zwischenschritt ein sogenannter Opferputz aufgetragen, um dem Mauerwerk Salz zu entziehen. Parallel ging die Stadt Bad Windsheim, die Baulast für die Spitalkirche inne hat, die Turmsanierung an. Bereits im 19. Jahrhundert hatte sich der Turm zum Sorgenkind entwickelt, die damals zur Sicherung angebrachten Stahlbänder waren zwischenzeitlich durchgerostet, auch sie mussten ersetzt werden.

Die Zeit der Museumsschließung und Baumaßnahme nutzten Andrea Thurnwald und ihre Kolleginnen, um einerseits die Sammlung auf Vordermann zu bringen,

andererseits wurde an neuen Konzepten und Formaten gearbeitet. Bereits im ersten Jahr der Corona-Pandemie war der Blog des Museums Kirche in Franken #MKFonScreen entstanden, der Interessierte über Besonderheiten der Spitalkirche informierte oder aber Kirchenfeste zum Anlass nahm, um über deren Bedeutung und historische Entwicklung aufzuklären. Trotz der positiven Resonanz ist die Museumsleiterin dankbar, wenn die ersten Besucher wieder das Museum vor Ort erleben können und das museumspädagogische Programm zum Entdecken einlädt. Allein für Konfirmanden und begleitend zum Religionsunterricht sind eine Reihe von Angeboten buchbar, „wir freuen uns, wenn endlich wieder Jugendliche kommen können“. Es gibt Überlegungen für Führungen für Konfirmanden oder Firmlinge mit Paten und Eltern aber auch den Wunsch, stärker mit Kindergarten- und Vorschulgruppen zu arbeiten. So können sich die Jüngsten in der Spitalkirche auf Schatzsuche begeben.

Entstanden ist zudem der Museumskoffer zum Thema Taufe, ein Gemeinschaftsprojekt der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Claudia Berwind mit Pfarrerin Heidi Wolfsgruber, der theologischen Referentin des Museums. Die theologische Bedeutung der Taufe kann anhand von Taufkerze, einer kleinen Taufkanne oder auch einem Taufkleid beleuchtet werden. Als Zielgruppe nennt die Museumsleiterin nicht nur Konfirmanden, ebenso können sich Erwachsene anhand der mitgebrachten Stücke mit der Taufe auseinandersetzen. „Das Museum geht nach draußen“, freut sich Andrea Thurnwald. Ein besonderes Projekt, das ab 2023 im Museum Kirche in Franken zu sehen ist, bedeutete ebenfalls eine willkommene Abwechslung zur Baustelle in der Spitalkirche: Zusammen mit Kooperationspartnern entsteht eine Sonderausstellung zur Evangelischen Migrationsgeschichte, einen Schwerpunkt wird dann der Bereich Exulanten darstellen, die aus den österreichischen Gebieten vertrieben wurden und unter anderem in Franken eine neue Heimat fanden.

ÜBERSICHTSPLAN BAD WINDSHEIM



Aktionswochen

- ◆ März bis April: **Feines vom Lamm**
Ab Mai: **Spargelvariationen**
- ◆ Komfortable Fremdenzimmer werden Ihnen Ruhe und Entspannung bringen
- ◆ fränkische und internationale Küche



Landgasthof
Goldener Stern

Hauptstraße 2 · 90619 Trautskirchen
Telefon 09107/255 · Fax 09107/1601

www.landgasthof-goldener-stern.de
landgasth.gold.stern.kroenert@gmx.de



Den Kirchenraum erleben

Angebote für Menschen mit Demenz im Museum Kirche in Franken



Unzählige Tauben aus Papier hatten Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende von Seniorenheimen für das Museum gefaltet.

Foto: Lisa Baluschek

Das Modul ist so konzipiert, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer „eine schöne Zeit haben“, sagt Claudia Berwind, „mir ist wichtig, dass sie rausgehen und glücklich sind“. Eine tragende Rolle kommt dem Heilig-Geist-Loch der Spitalkirche zu, aus dem einer früheren Tradition folgend eine Taube herabgelassen wird. Konnte dies in früheren Zeiten durchaus tatsächlich ein Vogel sein, kommt bei der Führung ein Stofftier

zum Einsatz, das im Anschluss durch Berühren begriffen werden kann. Das gemeinsame Betrachten von Bildern könnte in die Führung integriert werden oder auch der Spitalfund, erzählt Claudia Berwind.

Neben der benachbarten Hospitalstiftung der Stadt Bad Windsheim hat das Museum Kirche in Franken zuletzt zu insgesamt 18 Senioren- und Pflegeheimen Kontakte geknüpft. Sichtbares Zeichen war in Pandemiezeiten das Projekt Gute Geister, als die Seniorinnen und Senioren mithilfe der Mitarbeitenden zahllose bunte Papiertauben bastelten, die im Kirchenschiff der Spitalkirche aufgehängt wurden. Auf das gute Miteinander mit der Hospitalstiftung und das geknüpfte Netzwerk, außerdem auf die Zusammenarbeit mit Projekten wie dem von der Gerontopsychiatrischen Fachkoordination Mittelfranken angestoßenen „Dialog: Kultur und Demenz“ baut Claudia Berwind, wenn die Führungen in das reguläre Programm des Museums Kirche in Franken übergehen. Über das Angebot berät Claudia Berwind unter Telefon 09841/668020 oder per E-Mail an claudia.berwind@freilandmuseum.de.

Die Geschehnisse am Vortag und während der zurückliegenden Wochen sind verblasst, doch die Erinnerung an die eigene Konfirmation, an auswendig gelernte Lieder und Psalmen sind lebendig. Speziell für an Demenz Erkrankte hat Claudia Berwind, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums Kirche in Franken, zwei Programme ausgearbeitet, die eigentlich längst ihre Bewährungsprobe hinter sich haben sollten. Dann kam die Pandemie, nun hofft sie darauf, den Probelauf in diesem Jahr starten zu können.

Das Thema Konfirmation greift die eine Führung auf. Sie knüpft an noch vorhandene Erinnerungen an wie den gemeinsamen Einzug, das bevorstehende Fest im Familienkreis oder auch Traditionen wie den Patendank. Voraussetzung ist freilich, dass die Teilnehmenden protestantisch sind, daher gibt es ein zweites Programm, das sich weniger auf inhaltliche Schwerpunkte stützt, sondern vielmehr das Erleben des Moments in den Mittelpunkt stellt. Die Orgelmusik zum Beispiel, das Sitzen in einer Kirchenbank und des Kirchenraums an sich.

Schon probiert??
Seit 2021 brauen wir auch im Kommunbrauhaus!



Entdeckerlandschaft zum Kinderfest

Klettern, malen, lernen, toben, selber machen



„Farbe“ spielt beim Kinderfest in diesem Jahr eine besondere Rolle.
Foto: Eva Maria Papini

muster angefertigt werden, auf Staffeleien entstehen mit Pinsel und Kreiden farbenfrohe Bilder, vielleicht sogar mit Motiven aus dem Museum? Wer möchte, kann auch ausprobieren, wie man Farben selbst herstellen kann, zum Beispiel aus Erden oder Pflanzen und anderen natürlichen

Der Erlebnisplatz im Süden des Museumsgeländes ist mit seinen Bereichen „An der Obstwiese“ und „Hinter der Scheune“ ein echter Anziehungspunkt für Familien mit größeren und kleineren Kindern. Zum Kinderfest am 21. und 22. Mai gibt es am Samstag von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr noch mehr zu entdecken und auszuprobieren als sonst.

Neben den ständigen Attraktionen auf dem Erlebnisplatz, dem Lanz-Bulldog oder dem Pumpbrunnen mit Wasserlauf, verwandeln zahlreiche Stationen und Mitmachangebote das Gelände in eine bunte Entdeckerlandschaft, denn Farben stehen im Mittelpunkt des Festes – ein kleiner Vorgeschmack auf die Farbausstellung, die ab 17. September in der Ausstellungsscheune zu sehen ist. Mit bunter Wolle kann gefilzt und gewebt werden, mit Farbe können Schablonen- und Walzen-

„Zutaten“. Auch die Handwerker kommen nicht zu kurz: Schiffchen wollen gebaut und mit Farben verschönert werden. Aber das ist längst noch nicht alles, viele weitere Mitmachstationen und Vorführungen erwarten große und kleine Museumsbesucher. Dabei sind Überraschungen garantiert, denn das Programm ist bunt wie ein Regenbogen!

Auch picknicken lässt es sich am Erlebnisplatz sehr gut und Bollerwägen gibt es der Kasse. Wer nichts vorbereiten will, stärkt sich in einem der drei Biergärten mit fränkischen Gerichten und natürlich gibt es auch Angebote für große und kleine Vegetarier.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.freilandmuseum.de über das aktuelle Programm und die geltenden Modalitäten.

Verschenken Sie ein Jahr freien Eintritt in das Fränkische Freilandmuseum



Förderverein
Fränkisches
Freilandmuseum e.V.



Erhältlich
an der
Museumskasse
oder in der
Geschäftsstelle.

Balthasar-Neumann-Str. 28 · 91438 Bad Windsheim · Telefon: 09841/4292 · E-Mail: kontakt@foerderverein-ffm.de

Muh und Mäh und Kikeriki

Neu: Tag der Museumstiere

Was im Titel so flapsig daherkommt, hat in Wirklichkeit einen wissenschaftlichen Hintergrund. Zu den Exponaten in Freilandmuseen zählen nicht nur Häuser, Scheunen und Ställe oder Sammlungsgegenstände der Alltagskultur, sondern auch die Vegetation der Hausgärten und Felder und auch die ländliche Nutztierhaltung.

Damit können Museumsbesucher einen umfassenden Eindruck gewinnen und besser verstehen und nachvollziehen, wie die Menschen im ländlichen Franken gewohnt, gelebt und gearbeitet haben. So erschließt sich zum Beispiel der Sinn der Anordnung unterschiedlicher Räume in einem Bauernhaus manchmal erst, wenn man deren Nutzung unmittelbar nachempfinden kann. Dass Tiere mit Menschen unter einem Dach lebten, hat weniger mit Armut zu tun als mit der Tatsache, dass Menschen die abgestrahlte Wärme der Tiere nutzen, um ihre eigenen Wohnräume nicht auskühlen zu lassen – und natürlich, um die Wege in den Stall zur Tierpflege möglichst kurz und trocken zu gestalten.

Nutztierhaltung – dieses Thema steht im Hintergrund, wenn sich zum Tag der Museumstiere am Sonntag, 29. Mai, alles um das Federvieh, die Fellnasen und andere Vierbeiner dreht. Das Fränkische Freilandmuseum orientiert seinen Tierbestand an historischen und heimischen Nutztier-rassen. Bei den Schafen sind es die Coburger Füchse mit ihren auffallenden rötlich-braunen Köpfen und der hellen Wolle. Bei den erwachsenen Tieren bekommt das Fell mit der Zeit einen goldenen Schimmer, man spricht dann von dem „Goldenen Vlies“. Bei den Ziegen ist die ebenfalls in Franken verbreitete Deutsche Edelziege im Museum zu Hause. Interessant wird es bei den Rindern: Typisch für die Region ist das stämmige Gelbvieh, das besonders gut für die Feldarbeit geeignet ist. Sehr speziell dagegen sind die Triesdorfer Tiger, eine weiß-braun fein gefleckte Rinderrasse, die im 18. Jahrhundert vom Ansbacher Markgrafen eigens gezüchtet wurde. Er wollte mit dieser Züchtung mehrere Fliegen mit einer

Klappe schlagen: Die neue Rinderrasse sollte gut Milch geben können, viel Fleisch besitzen und gleichzeitig auch kräftig genug für die anstrengende Feldarbeit sein. Auch im Freilandmuseum gab es schon des Öfteren Nachwuchs – einmal sogar Zwilling-Triesdorfer-Kälbchen!

Zu einem richtigen Bauernhof gehören natürlich auch Schweine. Sie bilden seit Jahrhunderten eine gute Ergänzung in ländlichen Gehöften, denn sie sind Allesfresser und damit perfekte Verwerter von Essensresten jeglicher Art. Im Museum gibt es zwei Rassen, die gezeigt werden. Einmal die Schwäbisch-Hällischen Landschweine, die mit ihrer rosa-schwarzen Haut besonders auffällig sind: Die Tiere sind am Kopf bis zu den Vorderläufen schwarz, in der Mitte rosa und an Hinterteil und den Hinterläufen wieder schwarz. Die zweite im Museum gezeigte Rasse sind die „mittelalterlichen“ Wollschweine, die auch als Mangalitza-Schweine bekannt sind. Diese Rasse war in Ungarn weit verbreitet und kann weitgehend draußen gehalten werden, weil sie sehr robust ist. Die Frischlinge sind ähnlich wie Wildschweine gestreift. Sie sind in der Baugruppe Mittelalter zu Hause.

Zwei Hühnerrassen gibt es derzeit im Museum, die Rammelshofer im Seubersdorfer Hof und die Deutschen Sperber in der Baugruppe Mittelalter. Deren schwarz-weißes Gefieder ist sehr fein gezeichnet und bildet zu den knallroten Schnäbeln und Kämmen der Hähne einen schönen Kontrast.

Auch Gänse gehören natürlich zu einem Bauernhof – hier sind es die Fränkischen Landgänse, deren Federkleid leicht ins Blaugrau tendiert. Besonders typisch für Franken waren die Taubenhäuser in den Höfen. Bis in die 60er-Jahre konnte man sie in Franken noch antreffen. Aus dicken Tauen geflochten, mit Ausflugslöchern versehen und überdacht standen sie auf einem hohen Pfahl, damit die Tiere vor Katzen geschützt waren. Ihnen sollten sie nicht als Mahlzeit dienen, vielmehr den Menschen. Sie wurden tatsächlich verspeist und haben als „Fränkische Täubchen“ ihre Aufnahme in Feinschmecker-Kochbücher gefunden.

Pann- und Unfallhilfe



ARCD
Auto- und Reiseclub
Deutschland



WIR SIND DA,
WENN SIE UNS BRAUCHEN.

Als ARCD-Mitglied günstiger das Fränkische Freilandmuseum besuchen. Clubkarte vorzeigen und einen Euro Eintritt sparen.

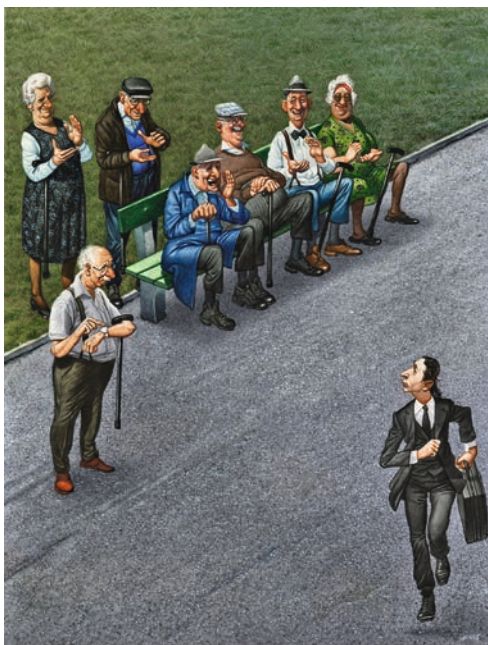
Pannen und Notfälle können jederzeit passieren. Dann sind wir als serviceorientierter Automobilclub rund um die Uhr für Sie da: zu Hause in der Garage oder auf Reisen. **Jetzt Mitglied werden: www.arcd.de**

Mit Humor und Hintersinn

Ausstellungen im Museum Kirche in Franken

Das Bild zeigt Pippi Langstrumpf mit ihren unverkennbaren, schräg abstehenden Zöpfen und fröhlichem Grinsen im Gesicht wie sie leibt und lebt. Wenn da nicht die Perlenkette und das sich deutlich abzeichnende Bäuchlein wäre, die Armbanduhr mit klassischem Metallband und die runzelige Haut am Unterarm. „Das Alter in der Karikatur“ lautet die erste Sonderausstellung in diesem Jahr im Museum Kirche in Franken.

Manch schonungsloses Bild ist laut Ankündigung Teil der Ausstellung, die das Älterwerden und das Alter beleuchtet. Vor allen Dingen aber steckt feinsinniger Humor hinter den gedruckten Werken verschiedener Karikaturisten. Zu sehen ist „Das Alter in der Karikatur“ im Museum Kirche in Franken von Samstag, 4. Juni, bis Sonntag, 28. August. Hinter der Ausstellung steht Kuratorin Dr. Franziska Polanski, die sich seit vielen Jahren mit dem Thema Humor beschäftigt. Sie nimmt nicht nur an der Ausstellungseröffnung teil und gibt in der Spitalkirche einen Einblick in ihre Arbeit, sie hält außerdem am Dienstag, 12. Juli, ab 19 Uhr einen Vortrag im Museum an der Rothenburger Straße. Nach dem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe „Es gehört durchaus eine gewisse



Es gibt immer zwei Seiten...
Foto: Gerhard Haderer

Verschobenheit dazu, um sich gern mit Karikaturen und Zerrbildern abzugeben“ greift sie das „gestörte Verhältnis zur komischen Kunst“ in ihrem Referat auf.

Ebenfalls ab Samstag, 4. Juni, bestimmt wieder die Installation Feuerzungen den Chor der Spitalkirche. Andrea Thema hat das Werk eigens für das Museum Kirche in Franken gestaltet, das das Heilig-Geist-Loch im Chor der Spitalkirche während der Pfingstfeiertage in Szene setzt. Bis Sonntag,

19. Juni, sind die leuchtend roten Stoffbahnen zu erleben. Zur Installation gibt es ebenfalls einen Vortragsabend. Am Dienstag, 26. Juli, spricht Beate Baberske, die künstlerische Leiterin der Paramentik Neuendettelsau, zum Thema „Stimmung! Was Farbe im Raum kann ...“. Beginn ist um 19 Uhr in der Spitalkirche.

Und ein kleiner Ausblick: Ab Samstag, 26. November, ist in der Spitalkirche eine Sammlung von Papierkrippen zu sehen, die aus der Sammlung von Gudrun Wirth stammen.



Textile Feuerzungen quellen aus dem Heilig-Geist-Loch in der Spitalkirche.
Foto: Lisa Baluschek



Mehr von der Region erfahren

1.200 km langes Radwegenetz,
12 Themenrunden und 2 Fernradwege



Mehr Informationen und Prospektbestellung unter
www.frankens-mehrregion.de oder tourismus@kreis-nea.de

Foto: Ines Mann

Aller guten Dinge sind drei

Das Badhaus aus Wendelstein wird eröffnet

Schon zweimal war sie groß angekündigt und zweimal musste sie verschoben werden, die Eröffnung des mittelalterlichen Badhauses aus Wendelstein. Doch beim dritten Mal sollte es klappen! Daher wagen wir – hoffentlich zum letzten Mal – die festliche Eröffnung des imposanten Gebäudes zu veröffentlichen. Am Samstag, 25. Juni 2022, soll es soweit sein. Das erste Mal im Jahr 2020 kam die Corona-Pandemie dazwischen, das zweite Mal der sintflutartige Starkregen im Sommer 2021, doch nun könnte es klappen. Fünf Jahre des Wiederaufbaus und zwölf Jahre intensiver Forschungsarbeit kommen so zum Abschluss.

Schon jetzt ist das Badhaus aus Wendelstein – das erste Badhaus in einem Freilandmuseum überhaupt – ein echter Blickfang. Der Fachwerkgiebel des um 1450 errichteten zweigeschossigen Gebäudes ist frisch hergerichtet und schon von Weitem sichtbar. Das massive Sandstein-Erdgeschoss beherbergt die Badstube, die Umkleide- und den Heizraum mit dem großen Kupferkessel für das Dampfbad. Im Ober- und Dachgeschoss waren Wohnungen für den Bader und weitere Mieter untergebracht. An historischen Zeichnungen und erhaltenen Vorbildern orientiert sich der Nachbau verschiedener Stubenöfen,

wobei der Ofen in der Stube des Baders im Obergeschoss besonders reich ornamentiert ist. Hier trocknete der Bader auch die Kräuter, die er für die Behandlungen seiner Klienten benötigte. Die Inszenierung einer kleinen Hausapotheke auf Grundlage erhaltener handschriftlicher Rezeptbücher gibt Einblick in die Tätigkeit des Baders, die weit über den Unterhalt des Badebetriebes oder die Haarpflege hinaus ging. Er war auch für kleinere medizinische Eingriffe zuständig, wie das Ziehen von Zähnen oder die Wundversorgung. Bader leisteten unverzichtbare Hilfe für Kranke, und dies vielerorts noch sehr lange nach dem allmählichen Niedergang des Badstubenbetriebes im 16. und 17. Jahrhundert.

Zu besonderen Gelegenheiten sollen im Badhaus auch Schwitz- und Badetage inszeniert werden, denn die Öfen sind allesamt funktionstüchtig. Ein Probelauf verlief erfolgreich und so steht einer festlichen Eröffnung hoffentlich nichts mehr im Wege.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.freilandmuseum.de über das aktuelle Programm und die geltenden Modalitäten.

Fewo-Kerschbaum .de



Ferienwohnungen in Bad Windsheim

Sie suchen eine barrierefreie oder einfach nur eine komfortable Ferienwohnung in Bad Windsheim? Dann sind Sie bei uns richtig!

Jede unserer 12 Ferienwohnungen hat ihren eigenen Eingang, eine möblierte Terrasse bzw. überdachten Balkon sowie ihren eigenen kostenlosen PKW Stellplatz vor der Tür.

Wir bieten Ihnen Wohnungen mit einem oder zwei Schlafzimmern. Die Küche ist komplett mit allem, was man täglich benötigt, ausgestattet. SAT-TV und W-Lan ist selbstverständlich vorhanden. Im Freien gibt es Tische, Stühle und einen Grillplatz. Ausserdem einen Aufenthaltsraum mit TV und Küche.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite!

Anschrift: Fewo-Kerschbaum, Frau Gerlinde Kerschbaum,
Sporthallenweg 6, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841-2204,
Email: kontakt@fewo-kerschbaum.de

www.fewo-kerschbaum.de



Fotos: Frank Bayer, www.FB-design.de

In nur 5 Minuten Fußweg vom Fränkischen Freilandmuseum entfernt heißt Sie das

Wohlfühl-Hotel-Garni Goldener Schwan***

herzlich willkommen.

Unsere modernen Zimmer haben Telefon, Internet (W-Lan), Fernseher und Balkon auf der Südseite. Frühstücks-Büfett vom Feinsten. **Auf Ihren Besuch freut sich Familie Kloha**



Rothenburger Str. 5
91438 Bad Windsheim
Telefon 09841/682530
E-Mail: info@goldener-schwan.de
Internet: www.goldener-schwan.de



Förderverein
Fränkisches
Freilandmuseum

Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V.

Werden Sie Mitglied!

Wir sind eine Gruppe von Freunden und Förderern, die den Aufbau und Unterhalt von Häusern und der fränkischen Kulturlandschaft sowie wissenschaftliches Arbeiten, Forschen und Publizieren unterstützt.

• Genießen Sie:

ganzjährig freien Eintritt in Frankens größtes Freilandmuseum.

• Erweitern Sie Ihren Horizont:

bei interessanten Vorträgen und Ausstellungen, bei Exkursionen mit fachlich versierter Reiseleitung, bei der Lektüre von „Franken unter einem Dach“, einer Fachpublikation mit Themen rund um die Kultur-, Heimat- und Brauchtumsgeschichte Frankens.

Füllen Sie diese Beitrittserklärung aus und senden Sie sie an:

Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V. • Balthasar-Neumann-Str. 28 • 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841-42 92 • Fax 09841-6 520 531 • E-Mail: kontakt@foerderverein-ffm.de

Konto: Sparkasse Bad Windsheim, IBAN DE34 7625 1020 0225 8305 38, BIC: BYLADEM1NEA.

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte ab diesem Kalenderjahr Mitglied im Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V. werden.

Bitte ankreuzen ☐ Einzelmitgliedschaft 28,- € ☐ Familienmitgliedschaft 38,- €

Den Jahresbeitrag zzgl. einer Spende in Höhe von _____ € überweise ich auf das Konto des Fördervereins.

Sämtliche Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Nachname, Vorname(n)

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Angaben zu den weiteren **Familienmitgliedern** (Partner, Kinder) bitte nachfolgend eintragen:

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Schwarze Kunst im Museum

Vom Buchenholz zu Grillkohle

Die „Köhlerfreunde Ebermannsdorf“ sind gern gesehene Gäste im Museum, denn sie zeigen alle zwei Jahre, wie ein Kohlenmeiler aufgeschichtet und entzündet wird. Das Ergebnis ist hochwertige Holzkohle, die sich bestens zum Grillen eignet.

In der Woche ab Mittwoch, 22. Juni, führen knapp 20 gestandene Köhler und Köhlerinnen in der Baugruppe Industrie & Technik des Fränkischen Freilandmuseums das alte Handwerk der „schwarzen Kunst“ vor. An den ersten drei Tagen wird der Kohlemeiler aufgeschichtet und nach der traditionellen Segnung, am Samstag, 25. Juni, entzündet. Nach der einwöchigen „trockenen Destillation“, des Verkohlens des Holzes, folgt der spannendste Moment des Projektes: am Samstag, 2. Juni, wird der Kohlenmeiler aufgebrochen und die Kohle geerntet. Die Kohle wird entnommen und in langen Spuren ausgebreitet, dabei werden, um ein verbrennen der Kohle zu verhindern, Glutnester mit Wasser abgelöscht. Nach dem vollständigen Trocknen kommt die Kohle in Säcke und kann an der Museumskasse als Grillkohle erworben werden.



Schon das Aufschichten des Kohlemeilers rund um den Luftschacht ist eine Wissenschaft für sich. Foto: Ute Rauschenbach

Bitte beachten Sie, dass die Termine witterungsbedingt verschoben werden können. Informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.freilandmuseum.de.



Unser ****Kurhotel Pyramide verfügt über 91 komfortable, geschmackvolle Zimmer und ist direkt durch unseren Bademantelgang mit der Franken-Therme verbunden. Unsere hotel-eigene Wellnessabteilung rundet das Verwöhnprogramm unseres Hauses perfekt ab.



Lassen Sie sich von unseren Arrangements und individuellen Angeboten inspirieren!
Wir freuen uns darauf, Sie verwöhnen zu dürfen!

Kurhotel Pyramide AG

Erkenbrechtallee 6 · 91438 Bad Windsheim

Tel. 09841 / 6820-0 · info@pyramide-badwindsheim.de

www.kurhotel-pyramide-badwindsheim.de

Straßentheater, Poesie und viel Musik

Funkelnde MuseumsNacht unterm Sternenhimmel

Die Nacht der leisen Töne – mit diesem Konzept punktet die MuseumsNacht jeweils am Samstag nach der Sommersonnenwende seit über 20 Jahren bei unseren Museumsbesuchern. Diesmal öffnen sich die Pforten am 25. Juni von 18 bis 24 Uhr.

Es ist einfach schön, in einer lauen Sommernacht mit der Familie oder Freunden durch das Fränkische Freilandmuseum zu flanieren, hier und da zu verweilen, zu lauschen, zu staunen und zu genießen. Aus den Höfen und Scheunen klingt Musik – die Palette reicht dabei von Singersongwriter-Sounds über jiddische Klänge, Balkan-Rhythmen und Volksmusik bis hin zu Rock und Klassik. Dazwischen gibt es Mundartliches und Poetisches. Auf den Wegen zwischen den einzelnen Aufführungsorten sind Jaques und Omelette mit ihrem knallroten Gefährt zum Südpol unterwegs und geben alles, um glorreich zu scheitern – ein abgefahrenes Stück Straßentheater mit dem Duo „einfach riesig“. Auch Ingrid Irrlicht ist wieder unterwegs – als Rosa Ambrosia oder Sternenfrau Lucinda. Zu vorgerückter Stunde mischt sie sich unter die Museumsbesucher und lässt es glitzern.

Auf den Feldern werden die letzten Arbeiten des Tages verrichtet, bevor es heimwärts in die Höfe geht zur abendlichen Stallarbeit und in der Baugruppe Industrie & Technik wird der neu aufgeschichtete Kohlenmeiler entzündet. Eine Woche dauert es, bis aus dem Buchenholz Grillkohle entstanden ist. Nach Einbruch der Dunkelheit erhellen Fackeln die Wege zwischen den Museumsdörfern und mit dem Mitternachtsfeuer auf dem Museumshügel klingt die längste Nacht im Freilandmuseum aus.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.freilandmuseum.de über die geltenden Besuchs-Modalitäten.



Lederer Zimmerei GmbH
Kellerfeld 7
91604 Flachlanden
Tel.: 09829 / 93 24 20-0
Fax: 09829 / 93 24 20-55
Mail: info@tl-zimmerei.de
www.tl-zimmerei.de



LEDERER ZIMMEREI

Tragwerkertüchtigung
Denkmalpflege
Restaurierung



Walking Acts wie hier Ingrid Irrlicht als Rosa Ambrosia sorgen für magische Momente. Foto: Ute Rauschenbach

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Öffnungszeiten:

Hauptsaison 2022

Bis Ende Oktober täglich von 9 – 18 Uhr. Alter Bauhof und Museum Kirche in Franken (Baugruppe Stadt) öffnen eine Stunde später.

Nebensaison 2022

Ende Oktober – 11. Dezember (3. Advent), Dienstag bis Samstag 10.30 – 16 Uhr, Sonntag/Feiertag 10 – 16.30 Uhr.

Eintrittspreise:

- **Erwachsene** 7,- €
- **Kinder** unter 6 Jahren frei
- **Schüler**, Studenten, Azubis, Freiwilligendienste, Schwerbehinderte, Bonuskarten-Inhaber 6,- €

• Familienkarte

(2 Erwachsene und minderjährige Kinder) 17,- €

• Teilfamilienkarte

(1 Erwachsener und minderjährige Kinder) 10,- €

• Gruppen ab 12 Personen

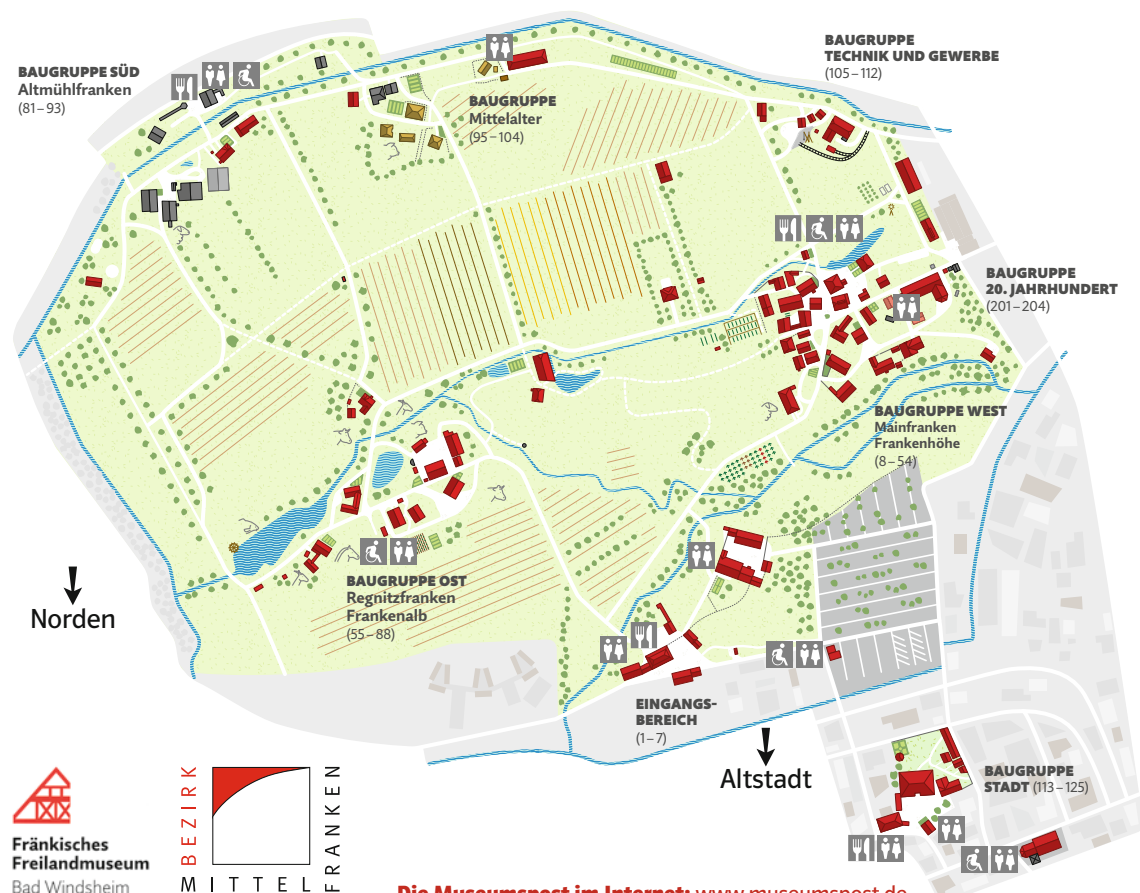
pro Person 6,- €

• Schulklassen

pro Schüler/in 3,- €

Der Eintritt ausschließlich in die Baugruppe Stadt mit dem Museum Kirche in Franken, Kräuter-Apotheke und Altem Bauhof kostet jeweils die Hälfte.

Informationen zu unserem breiten Angebot an buchbaren Überblicksführungen, Themenführungen, Mitmachprogrammen und Handwerkervorführungen finden Sie auf unserer Internetseite www.freilandmuseum.de. Dort halten wir Sie auch über das abwechslungsreiche tagesaktuelle Programm „Hier-tut-sich-was“, aktuelle Ausstellungen, wissenschaftliche Beiträge, Publikationen und weitere Veranstaltungen auf dem Laufenden.



Die Museumspost im Internet: www.museumpost.de

Lehrreich und spannend

Die historischen Vorbilder quasi vor Augen, können Teilnehmer am 9. und 10. Juli im Freilandmuseum eintauchen in Vorzüge, Kniffe und Besonderheiten des Baustoffs Lehm. Der Lehmbauperte Stefan Rudolph führt während eines zweitägigen Kurses in den Umgang mit dem „historischen Universalbaustoff“ an. Wie für alle Kurse im Museum gilt: Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt, die Anmeldung kann online erfolgen und für die Durchführbarkeit sind die jeweils aktuellen Hygienerichtlinien ausschlaggebend. .

Handwerkliche Themen bestimmen das Kursprogramm des Freilandmuseums, gleich zum Auftakt am Samstag, 9. April, erläutert der Museumsbüttnr Hans Grau die wesentlichen Arbeitsschritte der traditionellen Fassmacherei. Im Laufe der Saison können sich Interessierte unter anderem in das Flechten von Körben einarbeiten, den Umgang mit Hobel und Säge perfektionieren oder aber das Arbeiten mit Stuckgips erlernen. Filigraner geht es beim Vergolden zu, und auch das Spinnen mit Handspindel und Spinnrad erfordert Fingerfertigkeit.

Bienen und andere Insekten

Hinaus in die Natur geht es zum mit Museumsimker Josef Kopelent, er vermittelt am Samstag, 23. April, Grundlagen der Imkerei. Zwei Wochen später steht dann die Welt der Insekten im Mittelpunkt, pünktlich wenn es auf den Museumswiesen summt und brummt, können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Vielfalt der sechsbeinigen Tierchen auseinandersetzen. Zu einer schweißtreibenden Angelegenheit könnte am Samstag, 3. September, der Kurs „Mit der Sense mähen“ werden, die notwendigen Kenntnisse vermittelt Kursleiter Werner Schneider, Landwirt im Freilandmuseum.

Wenn es das Pandemiegeschehen zulässt, wird es am Samstag, 3. Dezember, weihnachtlich im Museum Kirche in Franken in der Spitzkirche. Gudrun Wirths stellt mit den Teilnehmern Papierkrippen her. Die Vorbilder haben Interessierte auch in diesem Fall unmittelbar vor Augen, denn ab Samstag, 26. November, ist dank der Kursleiterin eine Auswahl von Papierkrippen aus dem 19. und 20. Jahrhundert ausgestellt.



Heinrich
täufert
Putz • Stuck
Trockenbau

Seit 1929
ist Qualität
unsere Stärke!



Heinrich Täufer GmbH
Hauptstraße 68
91438 Bad Windsheim
☎ 09841/23 73
info@taeuer-stuck.de
www.taeuer-stuck.de

*Verstärkung
für unser Team
gesucht!*



*Ihr innovativer
und leistungs-
starker Partner*





- Wärmedämmverbundsystem
- Innen- und Außenputz u. a. mit ökologischen Putzen
- Fassadengestaltung
- Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Baggerarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Moderner Innenausbau



Saisonbeginn

Samstag, 5.3., ab 10 Uhr

Das Korbhaus aus Knittelsbach wird wieder seiner Aufgabe als Museumskasse gerecht, wenn die Saison des Fränkischen Freilandmuseums startet. In der Hauptsaison hat die Einrichtung des Bezirks Mittelfranken von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Schwitzbaden, Schröpfen und Kurieren

Samstag, 5.3., bis Sonntag, 10.7.

Im Vorgriff der Eröffnung des Badhauses aus Wendelstein können sich Besucherinnen und Besucher bei einer Sonderausstellung in der Betzmansdorfer Scheune mit der Bedeutung von Badhäusern und dem Beruf des Baders auseinandersetzen. Unter anderem sind die Erinnerungen der letzten Bader aus Franken im 20. Jahrhundert Bestandteil der Ausstellung.

Aquarelle von Hans Zahn

Samstag, 5.3., bis Sonntag, 15.5.

Im Obergeschoss der Betzmansdorfer Scheune sind Werke des Malers Hans Zahn zu sehen, der sich einem klaren Schwerpunkt widmete, fränkischen Dörfern. Darüber hinaus begab er sich auf Reisen auf Motivsuche.

Themenwoche Landmaschinen

Montag, 28.3., bis Sonntag, 3.4.

Die von Landmaschinen und ihrer Technik ausgehende Faszination kann anlässlich der ersten Themenwoche dieser Museumsaison erlebt werden.

Ostern im Museum

Donnerstag, 14.4., bis Montag, 18.4.

Welche Museumsangebote zu diesem Zeitpunkt durchgeführt werden können, wird kurzfristig festgelegt, Details sind unter www.freilandmuseum.de zu finden.

Heil- und Gewürzkräutermarkt

Samstag, 23.4., bis Sonntag, 8.5.

Das Sortiment im heimischen Kräuterbeet oder auch auf dem Balkon kann erweitert werden: Im Alten Bauhof auf dem Holzmarkt sind heimische Klassiker ebenso zu finden wie seltene Kräuter- und Gewürzpflanzen.

Tag des Bieres

Sonntag, 24.4.

Brauen wie in längst vergangenen Tagen, dies kann auf eindrucksvolle Weise im Brauhaus aus Kraisdorf von 1699 demonstriert werden, das nur einmal im Jahr anlässlich des Aktionstages in Betrieb genommen wird.

Handwerker- und Techniktag

Sonntag, 24.4.

Im Osten des Museumsgeländes ist die Baugruppe Technik und Gewerbe Dreh- und Angelpunkt für den

besonderen Aktionstag, bei dem es unter anderem um zugkräftige Maschinen geht.

Autowandeltheater Abgefahren

Donnerstag, 28.4., bis Samstag, 28.5.

Terminlich etwas nach vorne verschoben und mit etwas anderem Format wird auch in diesem Jahr Theater gespielt im Fränkischen Freilandmuseum: Das Autowandeltheater „Abgefahren“ feiert Premiere.

Schafschur

Sonntag, 1.5.

Den Schafen des Fränkischen Freilandmuseums geht es am Maifeiertag an den Pelz respektive an ihre warme Wolle, Schauplatz der Schafschur ist die Schäferei aus Hambühl.

Zirkelschlagmotive auf Bauwerken und Möbeln in Süddeutschland

Dienstag, 10.5.

In der Kräuterapotheke begibt sich Referent Ralf Rossmeißl auf Spurensuche rund um das Phänomen Zirkelschlagmotive, das es auch im Freilandmuseum zu entdecken gibt.

Kinderfest

Samstag, 21.5., bis Sonntag, 22.5.

Für Familien sind die beiden Areale „Hinter der Scheune“ und „An der Obstwiese“ beinahe ein Muss, anlässlich des Kinderfestes gibt es im Süden des Museumsgeländes noch mehr zu entdecken und zu erleben.

Das öde Haus

Samstag, 28.5., bis Sonntag, 28.8.

Die Ausstellung in der Betzmansdorfer Scheune beleuchtet das Thema leerstehender Häuser und Hofstellen, das kein Phänomen der Gegenwart ist, sondern in der Geschichte vielfach nachweisbar ist wie beispielsweise während und nach dem Dreißigjährigen Krieg. In kolorierten Zeichnungen zeigt die Künstlerin Stefania Peter verschiedene Facetten von Leerstand auf.

Tag der Museumstiere

Sonntag, 29.5.

Es blökt, meckert, gurr und surrt rund um die Ställe und Wiesen des Fränkischen Freilandmuseums, am Aktionstag ist den tierischen Bewohnern ein eigener Tag gewidmet.

Das Alter in der Karikatur

Samstag, 4.6., bis Sonntag, 28.8.

Verschiedene Karikaturisten beschäftigen sich in ihren Arbeiten mit dem Alter, die Bandbreite geht von Golden Ager bis Antiaging, greift aber auch Bereiche wie Demenz, Pflege und Gebrechlichkeit auf. Zu der Wander-

ausstellung im Museum Kirche in Franken findet am 12. Juli außerdem ein Vortragsabend statt.

Feuerzungen

Samstag, 4.6., bis Sonntag, 19.6.

Kunst unterm Kirchendach ist wieder während der Pfingstfeiertage zu sehen: Die Künstlerin Andrea Thema hat ihre Installation eigens für das Museum Kirche in Franken angefertigt.

Mühlentag

Montag, 6.6.

Wie hart das Leben von Müllern war, können Besucherinnen und Besucher anlässlich des Mühlenfestes erfahren, wenn die Getreidemühle aus Unterschlausersbach und die Ölmühle aus Mömbris in Aktion zu erleben sind.

Konzert: Gankino Circus

Sonntag, 19.6.

Im Alten Bauhof auf dem Holzmarkt treten die Musiker von Gankino Circus auf, die sich in der Region durch ihre Musik, ihre Geschichten und ihre furiosen Auftritte einen Namen gemacht haben.

Köhlerwoche

Mittwoch, 22.6., bis Samstag, 2.7.

Vom Aufschichten bis zum Aufbrechen des Kohlemeilers sind die verschiedenen, schweißtreibenden Arbeitsschritte von Köhlern zu erleben.

Eröffnung Badhaus

Samstag, 25.6.

Mehrfach musste der große Tag verschoben werden, ab der heutigen Eröffnung kann das Badhaus aus Wendelstein und seine zahlreichen Besonderheiten in Augenschein genommen werden.

Museumsnacht

Samstag, 25.6.

Etwas weniger in den Stuben, etwas mehr draußen auf den Plätzen und Wegen: Die Museumsnacht bleibt ein facettenreiches Erleben von Musik, Kunst und Kultur.

Poetry Slam

Sonntag, 17.7.

Meister des Wortes begeben sich in der Scheune aus Mailheim in einen künstlerischen Wettstreit.

Sommerfest

Samstag, 23.7., bis Sonntag, 24.7.

Ein ganz besonderes Sommerfest im Zeichen eines ganz besonderen Jubiläums: Das Freilandmuseum feiert seinen 40. Geburtstag.

Das Brot mit dem unverwechselbaren Geschmack:



Das Original!

...für **echte** Brotliebhaber.

Bestellen Sie sich Ihr Brot:

Frisch & direkt zu Ihnen nach Hause – deutschlandweit!

Im Online-Shop unter www.baecker-wimmer.de oder per **Tel. 09841/1556**

Backkunst ohne Kompromisse.

Konditorei **Wimmer** ■ Bäckerei ■ Bad Windsheim ■

Rothenburger Str. 18 b · **91438 Bad Windsheim**
Tel. 0 98 41/15 56 · www.baecker-wimmer.de

Wir sind Mitglied bei:

www.die-freien-baecker.org
www.regionalbuffet.de



Die Freien Bäcker
Zeit für Verantwortung e.V.



Bewirb dich jetzt.

Maurer, Betonbauer, Baugeräteführer,
Vorarbeiter, Polier oder Bauzeichner (m/w/d)?
Jetzt online in 5 Minuten bewerben.

GEORG
Gerhäuser
Hoch- & Tiefbau



Online in 5 Minuten
bewerben

seit 1919

**Gemeinsam.
Begeistert.
Bauen.**

GEORG
Gerhäuser
Hoch- & Tiefbau

Ipsheimer Str. 6 · Bad Windsheim · Tel. 09841 6650-0 · www.gerhaeuser-bau.de